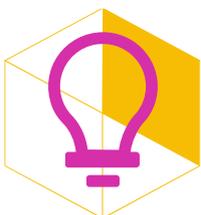


Zukunftsthemen und Unterstützungsbedarfe von KMU in MV im Jahr 2024

Zusatzschwerpunkt: Energiemanagement



Untersuchungsbericht

Dr. Jan Vitera, Universität Greifswald
Marcus Triller, Universität Rostock

Einführung – Was erwartet Sie?

Zukunftsthemen verstehen wir als Herausforderungen und Entwicklungsthemen, deren Bewältigung aus Sicht eines Unternehmens entscheidend dafür ist, ob es (auch) zukünftig erfolgreich ist. In diesem Kontext liefert der Untersuchungsbericht Antworten auf folgende Fragen:

- Welchen Zukunftsthemen wollen sich Kleinunternehmen, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) im Jahr 2024 widmen?
- Inwieweit wünschen sich KMU bei der Bewältigung dieser Themen Unterstützung?
- Aus welchen Gründen verfolgen einige Unternehmen keine Themen mit digitalem oder technologischem Bezug?
- Welche Rolle spielt Energiemanagement für die Unternehmen, welche Faktoren sind hierbei entscheidend und inwieweit sammeln Unternehmen Energiedaten?

Die Ergebnisse gehen aus einer telefonischen Befragung im November 2023 hervor. Befragt wurden 506 KMU in Mecklenburg-Vorpommern. Bei der Zusammensetzung der Stichprobe wurde darauf geachtet, dass sie hinsichtlich der Branchen und Unternehmensgrößen in etwa der Verteilung im Bundesland entspricht.

Im Vergleich zu den Befragungen der Vorjahre fanden einige Anpassungen statt. Auf drei möchten wir gesondert hinweisen:

1. Bei der Frage, welchen Zukunftsthemen sich die KMU widmen werden, haben wir den Zeitraum auf das Jahr 2024 eingegrenzt, statt, wie bislang, den Zeitraum offen zu halten.
2. Es wurde nicht explizit nach den Vorhaben der KMU im Bereich Nachhaltigkeit gefragt. Das heißt, Nachhaltigkeit war keine der vorgegebenen Antwortkategorien bei der Frage, in welche Bereiche die Zukunftsthemen fallen, an denen die Unternehmen arbeiten wollen. Nachhaltigkeitsthemen konnten allerdings von den Unternehmen ergänzend genannt und im Bereich Sonstiges verortet werden.
3. In diesem und in den Folgejahren möchten wir jeweils ein zusätzliches Thema beleuchten. In dieser Ausgabe handelt es sich dabei um den Stellenwert von Energiemanagement in KMU.

In folgender Weise berichten wir über die Befragungsergebnisse. Zunächst wird dargestellt, von welchen Unternehmen und Personen die Daten stammen. Dann erfolgt eine allgemeine Orientierung, welchen Bereichen die Unternehmen ihre Zukunftsthemen zuordnen. Die Unternehmen können ihre Themen fünf Bereichen zuordnen: Menschen, Produkte & Dienstleistungen, Strukturen & Prozesse, Digitalisierung & Technologien und Sonstiges. Jeder Bereich wird detaillierter beleuchtet und folgt

hierbei der gleichen Schrittfolge: Es werden die konkreten Zukunftsthemen gezeigt, denen sich die KMU im Jahr 2024 widmen wollen. Zu jedem Zukunftsthema wird zudem betrachtet, inwieweit sich die Unternehmen Unterstützung wünschen. Wir stellen zusätzlich die Erklärungen von Unternehmen dar, falls sie im Bereich Digitalisierung & Technologien kein Zukunftsthema verfolgen. Abschließend widmen wir uns dem Bereich Energiemanagement. Es werden der Stellenwert des Themas aus Sicht der KMU betrachtet, ebenso die Gründe für die Einschätzungen der Unternehmen und die systematische Erfassung und Nutzung energiebezogener Daten.

Überblick

Wen haben wir befragt?	3
Überblick: Wo verorten KMU ihre Zukunftsthemen 2024?	4
Bereich Menschen	4
Bereich Strukturen & Prozesse	5
Bereich Produkte & Dienstleistungen	6
Bereich Digitalisierung & Technologien	6
Energiemanagement	8

Die Ergebnisse möchten wir solchen Akteuren im Land zur Verfügung stellen, die mit Unternehmen arbeiten, eigene Unterstützungsformate anbieten oder auf die Rahmenbedingungen von KMU Einfluss nehmen können.

Wir verstehen dieses Whitepaper als eine überblicksartige Ergebnisdarstellung anhand von Abbildungen. Insbesondere auf zwei Schritte möchten wir hinweisen, zu denen wir im Anschluss an die Betrachtung der Abbildungen ermutigen wollen:

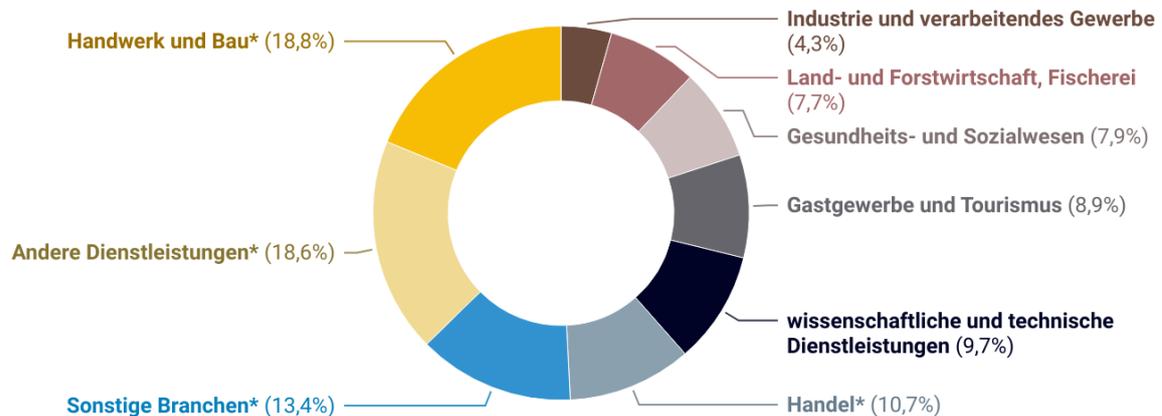
1. Die Ergebnisse bedürfen einer Interpretation, zu der wir ausdrücklich einladen und an der wir uns beispielsweise im Rahmen von Gesprächen und Veranstaltungen gern beteiligen.
2. Es treten womöglich zusätzliche, vertiefende Fragestellungen auf, auf die wir mit unseren Daten eingehen können. Zum Beispiel wenn es um die Unterteilung der Ergebnisse nach Branchen oder Regionen geht.

Bitte kommen Sie in beiden Fällen sowie bei Fragen und Anregungen auf uns zu.

Wen haben wir befragt?

An der telefonischen Befragung nahmen 506 KMU aus Mecklenburg-Vorpommern teil. Die Unternehmen verteilten sich weitestgehend gleichmäßig auf alle Landkreise und die kreisfreien Städte Rostock und Schwerin. Die Anzahl bewegte sich zwischen 56 KMU aus Schwerin und 67 KMU aus dem Landkreis Rostock. In den nachfolgenden Abbildungen zeigen wir die Verteilung der Stichprobe nach Branche und Unternehmensgröße sowie die Rollen, die die befragten Personen innehatten.

VERTEILUNG NACH BRANCHE



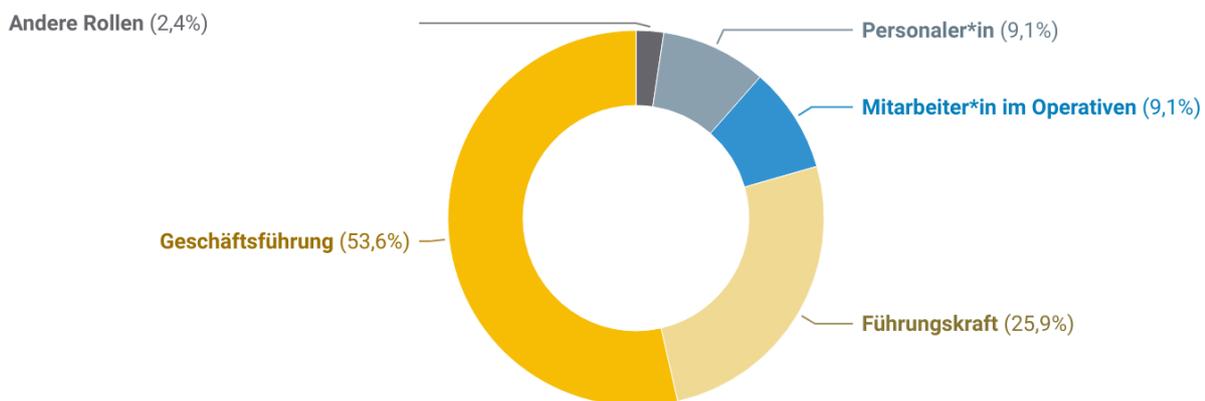
Anmerkungen: * = Gruppierungen von einzelnen Branchen: **Bau** umfasst Hochbau (0,8%), Tiefbau (0,8%), Sonstige Bau- und Handwerksunternehmen (0,8%); **Handel** umfasst Einzelhandel (8,5%) und Großhandel (2,2%); **Andere Dienstleistungen** umfasst Instandhaltung und Reparatur von Kfz (3,4%), Digitalwirtschaft (1,8%), Erziehung und Unterricht (1,6%), Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen (1,8%), sonstige Dienstleistungen (10,1%); **Sonstige Branchen** umfasst Grundstücks- und Wohnungswesen (4,2%), Transport, Verkehr und Lagerei (3,8%), Kunst, Unterhaltung und Erholung (2,0%), Information und Kommunikation (1,6%), Energie (1,2%), Wasserversorgung, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (0,4%), Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln (0,2%). Die Brancheneinteilung orientiert sich an der des Landesamtes für innere Verwaltung.

VERTEILUNG NACH UNTERNEHMENSGRÖÖE

Die Einteilung der Unternehmensgröße erfolgte anhand der Anzahl von Mitarbeitenden (MA).



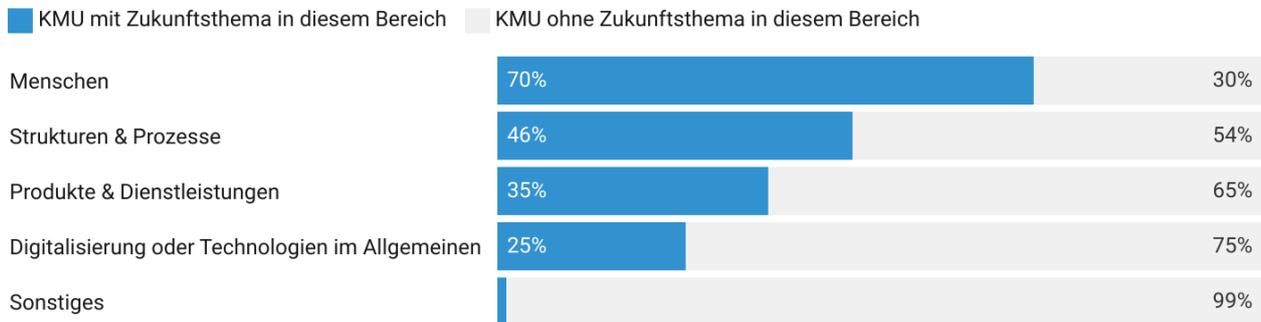
VERTEILUNG NACH ROLLE DER BEFRAGTEN PERSON



Anmerkung: Zu **Andere Rollen** gehören z.B. Inhaber*innen.

Überblick: Wo verorten KMU ihre Zukunftsthemen für 2024?

Nachdem den befragten KMU erklärt wurde, was wir unter Zukunftsthemen verstehen, fragten wir nach den Themen in zwei Schritten. Zunächst, in welche Bereiche sie zugeordnet werden und anschließend, was die konkreten Themen seien. Hier sind die Ergebnisse des ersten Schritts dargestellt. Hierfür ordneten die Unternehmen ihre konkreten Themen den vorgegebenen Bereichen zu.

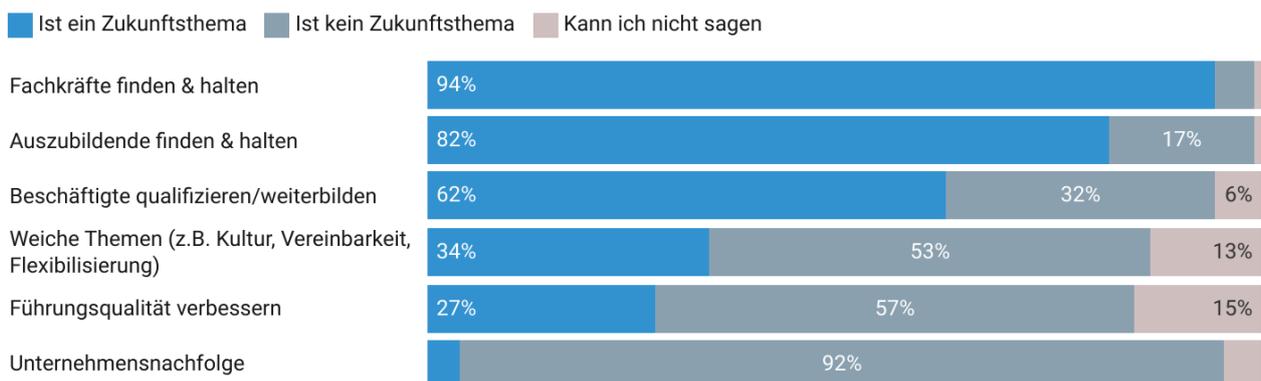


Anmerkungen: Zukunftsthemen definieren wir als Herausforderungen, Probleme oder Entwicklungsaufgaben, deren Bewältigung entscheidend dafür ist, ob ein Unternehmen (auch) zukünftig erfolgreich ist. Der Bereich "Sonstiges" umfasst z.B. das Thema Energiekosten oder Vorhaben mit Nachhaltigkeitsbezug.

Bereich Menschen

Dieser Abschnitt zeigt die Ergebnisse der KMU, die mindestens ein Zukunftsthema mit Bezug zum Bereich Menschen hatten. Dabei beziehen sich die Prozentwerte der Abbildung *Zukunftsthemen* auf 355 KMU (70% der Stichprobe), die mindestens ein Thema in diesem Bereich hatten. Nur wenn uns ein Unternehmen zurückmeldete „ist ein Zukunftsthema“, fragten wir anschließend nach Unterstützungsbedarfen. Die Abbildung *Unterstützungsbedarfe* zeigt die prozentualen Anteile der unterschiedlichen Positionen der KMU zur Unterstützungsfrage.

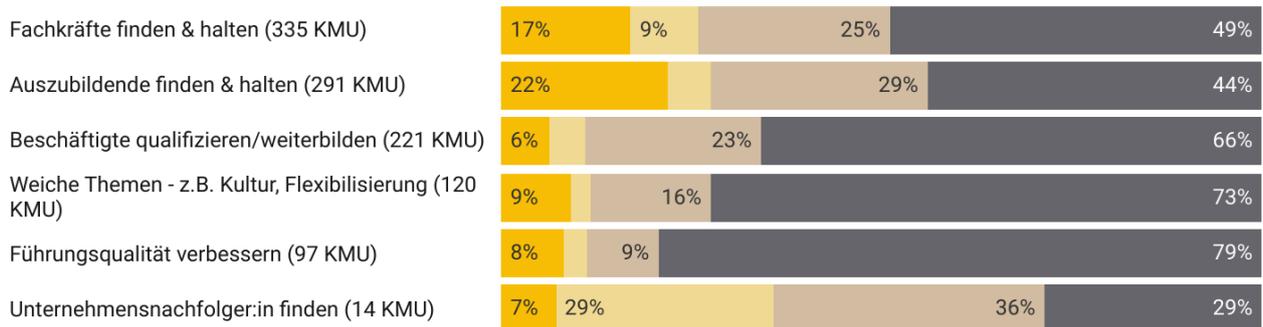
ZUKUNFTSTHEMEN



UNTERSTÜTZUNGSBEDARFE

Die Abbildung zeigt für jedes Zukunftsthema des Bereichs Menschen die Verteilung der unterschiedlichen Vorstellungen zu Unterstützungsbedarfen. Die vier Antwortmöglichkeiten unterscheiden sich hinsichtlich der beiden Fragen, ob Unterstützung gewünscht wird und inwieweit bereits die Absicht besteht, sich durch andere unterstützen zu lassen. Hinter jedem Zukunftsthema ist die Anzahl an KMU in Klammern angezeigt, die uns das jeweilige Thema vorab als Zukunftsthema rückgemeldet haben.

■ Unterstützung in irgendeiner Form wäre wünschenswert
 ■ Unterstützung ist wünschenswert & wir haben eine konkrete Unterstützung im Sinn
 ■ Ich habe bereits eine konkrete Unterstützungsmöglichkeit im Sinn, die wir nutzen wollen
 ■ Ich brauche keine Unterstützung - wir werden alleine an dem Thema arbeiten

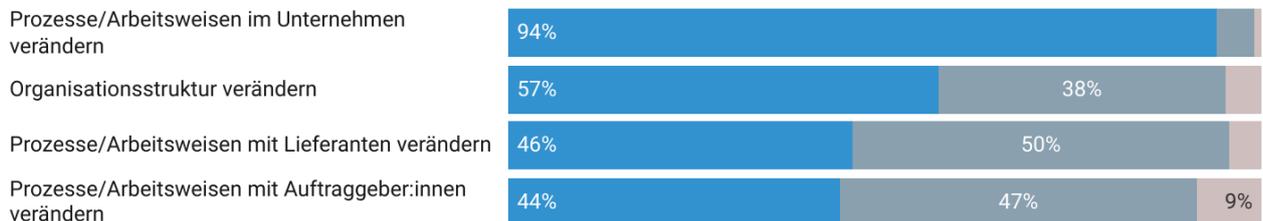


Bereich Strukturen & Prozesse

Dieser Abschnitt zeigt die Ergebnisse der KMU, die mindestens ein Zukunftsthema mit Bezug zum Bereich Strukturen & Prozesse hatten. Dabei beziehen sich die Prozentwerte der Abbildung *Zukunftsthemen* auf 233 KMU (46% der Stichprobe), die mindestens ein Thema in diesem Bereich hatten. Nur wenn uns ein Unternehmen zurückmeldete „ist ein Zukunftsthema“, fragten wir anschließend nach Unterstützungsbedarfen. Die Abbildung *Unterstützungsbedarfe* zeigt die prozentualen Anteile der unterschiedlichen Positionen der KMU zur Unterstützungsfrage.

ZUKUNFTSTHEMEN

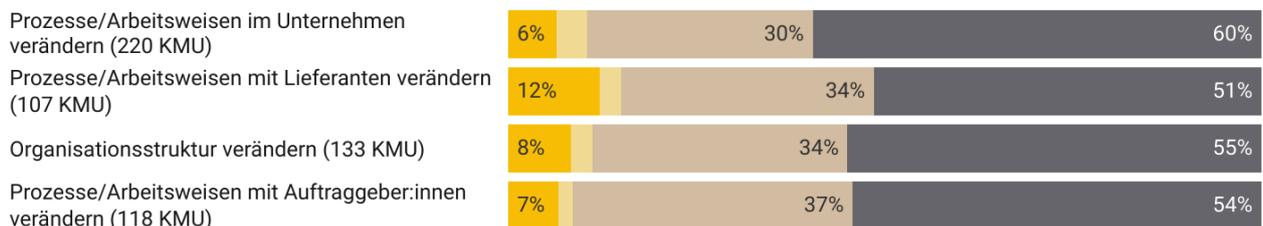
■ Ist ein Zukunftsthema
 ■ Ist kein Zukunftsthema
 ■ Kann ich nicht sagen



UNTERSTÜTZUNGSBEDARFE

Die Abbildung zeigt für jedes Zukunftsthema des Bereichs Strukturen & Prozesse die Verteilung der unterschiedlichen Vorstellungen zu Unterstützungsbedarfen. Die vier Antwortmöglichkeiten unterscheiden sich hinsichtlich der beiden Fragen, ob Unterstützung gewünscht wird und inwieweit bereits die Absicht besteht, sich durch andere unterstützen zu lassen. Hinter jedem Zukunftsthema ist die Anzahl an KMU in Klammern angezeigt, die uns das jeweilige Thema vorab als Zukunftsthema rückgemeldet haben.

■ Unterstützung in irgendeiner Form wäre wünschenswert
 ■ Unterstützung ist wünschenswert & wir haben eine konkrete Unterstützung im Sinn
 ■ Ich habe bereits eine konkrete Unterstützungsmöglichkeit im Sinn, die wir nutzen wollen
 ■ Ich brauche keine Unterstützung - wir werden alleine an dem Thema arbeiten

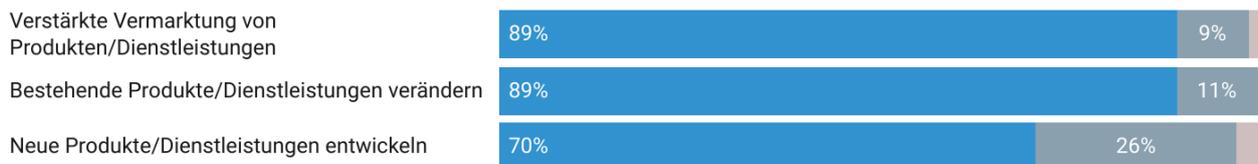


Bereich Produkte & Dienstleistungen

Dieser Abschnitt zeigt die Ergebnisse der KMU, die mindestens ein Zukunftsthema mit Bezug zum Bereich Produkte & Dienstleistungen hatten. Dabei beziehen sich die Prozentwerte der Abbildung *Zukunftsthemen* auf 177 KMU (35% der Stichprobe), die mindestens ein Thema in diesem Bereich hatten. Nur wenn uns ein Unternehmen zurückmeldete „ist ein Zukunftsthema“, fragten wir anschließend nach Unterstützungsbedarfen. Die Abbildung *Unterstützungsbedarfe* zeigt die prozentualen Anteile der unterschiedlichen Positionen der KMU zur Unterstützungsfrage.

ZUKUNFTSTHEMEN

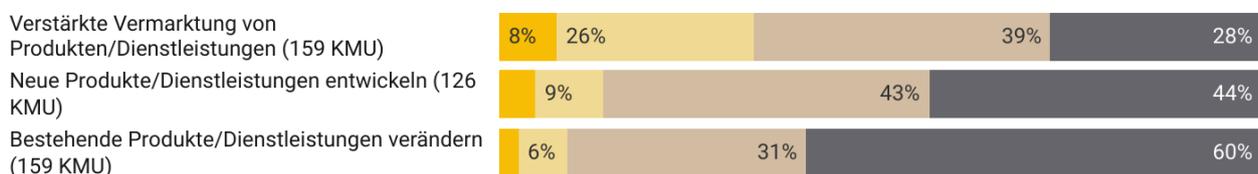
■ Ist ein Zukunftsthema ■ Ist kein Zukunftsthema ■ Kann ich nicht sagen



UNTERSTÜTZUNGSBEDARFE

Die Abbildung zeigt für jedes Zukunftsthema des Bereichs Produkte & Dienstleistungen die Verteilung der unterschiedlichen Vorstellungen zu Unterstützungsbedarfen. Die vier Antwortmöglichkeiten unterscheiden sich hinsichtlich der beiden Fragen, ob Unterstützung gewünscht wird und inwieweit bereits die Absicht besteht, sich durch andere unterstützen zu lassen. Hinter jedem Zukunftsthema ist die Anzahl an KMU in Klammern angezeigt, die uns das jeweilige Thema vorab als Zukunftsthema rückgemeldet haben.

■ Unterstützung in irgendeiner Form wäre wünschenswert ■ Unterstützung ist wünschenswert & wir haben eine konkrete Unterstützung im Sinn ■ Ich habe bereits eine konkrete Unterstützungsmöglichkeit im Sinn, die wir nutzen wollen ■ Ich brauche keine Unterstützung - wir werden alleine an dem Thema arbeiten



Anmerkung: Die Digitalisierung von Produkten bzw. Dienstleistungen finden sich im Bereich Digitalisierung & Technologien.

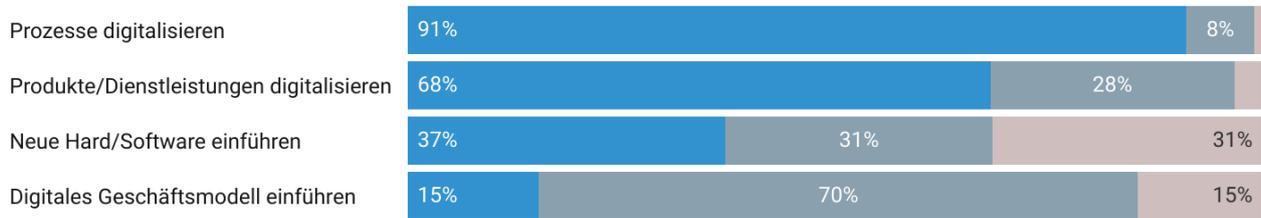
Bereich Digitalisierung & Technologien

Dieser Abschnitt zeigt die Ergebnisse der KMU, die mindestens ein Zukunftsthema mit Bezug zum Bereich Digitalisierung & Technologien hatten. Dabei beziehen sich die Prozentwerte der Abbildung *Zukunftsthemen* auf 127 KMU (25% der Stichprobe), die mindestens ein Thema in diesem Bereich hatten. Nur wenn uns ein Unternehmen zurückmeldete „ist ein Zukunftsthema“, fragten wir anschließend nach Unterstützungsbedarfen. Die Abbildung *Unterstützungsbedarfe* zeigt die prozentualen Anteile der unterschiedlichen Positionen der KMU zur Unterstützungsfrage.

Zusätzlich zeigen wir die Gründe von KMU, kein Zukunftsthema mit digitalem oder technologischem Bezug im Jahr 2024 angehen zu wollen.

ZUKUNFTSTHEMEN

■ Ist ein Zukunftsthema ■ Ist kein Zukunftsthema ■ Kann ich nicht sagen

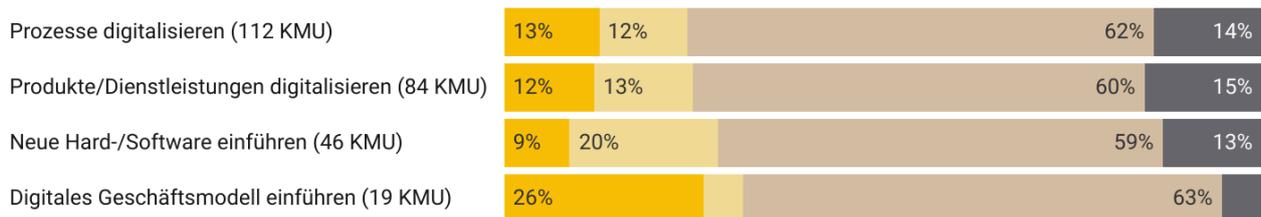


Anmerkung: Zusätzlich wurde der Einsatz von **Künstlicher Intelligenz** von 4% der Unternehmen als Vorhaben für 2024 angegeben.

UNTERSTÜTZUNGSBEDARFE

Die Abbildung zeigt für jedes Zukunftsthema des Bereichs Digitalisierung & Technologien die Verteilung der unterschiedlichen Vorstellungen zu Unterstützungsbedarfen. Die vier Antwortmöglichkeiten unterscheiden sich hinsichtlich der beiden Fragen, ob Unterstützung gewünscht wird und inwieweit bereits die Absicht besteht, sich durch andere unterstützen zu lassen. Hinter jedem Zukunftsthema ist die Anzahl an KMU in Klammern angezeigt, die uns das jeweilige Thema vorab als Zukunftsthema rückgemeldet haben.

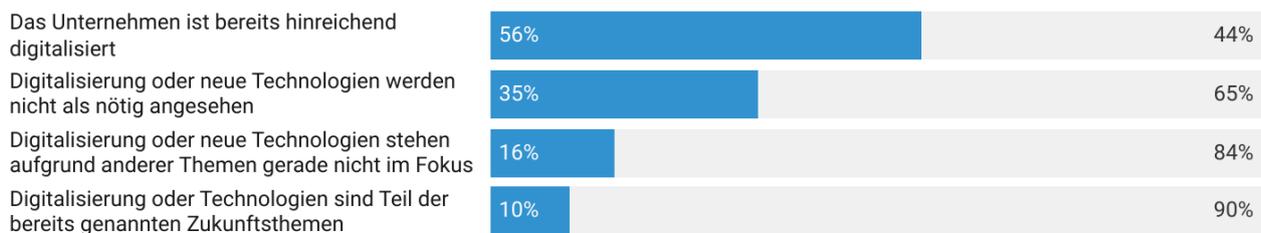
■ Unterstützung in irgendeiner Form wäre wünschenswert ■ Unterstützung ist wünschenswert & wir haben eine konkrete Unterstützung im Sinn ■ Ich habe bereits eine konkrete Unterstützungsmöglichkeit im Sinn, die wir nutzen wollen ■ Ich brauche keine Unterstützung - wir werden alleine an dem Thema arbeiten



KEIN ZUKUNFTSTHEMA

Veränderungsvorhaben mit digitalen und technologischen Bezügen werden vielerorts als zukunftsweisend (z. B. Künstliche Intelligenz) oder zumindest als zeitgemäß diskutiert. Daher fragten wir immer dann, wenn keines der Zukunftsthemen eines Unternehmens etwas mit dem Bereich Digitalisierung & Technologien zu tun hatte, nach den Gründen. Für jeden der von uns vorgegebenen Gründe konnte bewertet werden, ob er zutrifft oder nicht. In unserer Untersuchung waren es 379 KMU (75% der Stichprobe), die kein digitales bzw. technologisches Zukunftsthema im Jahr 2024 angehen wollen.

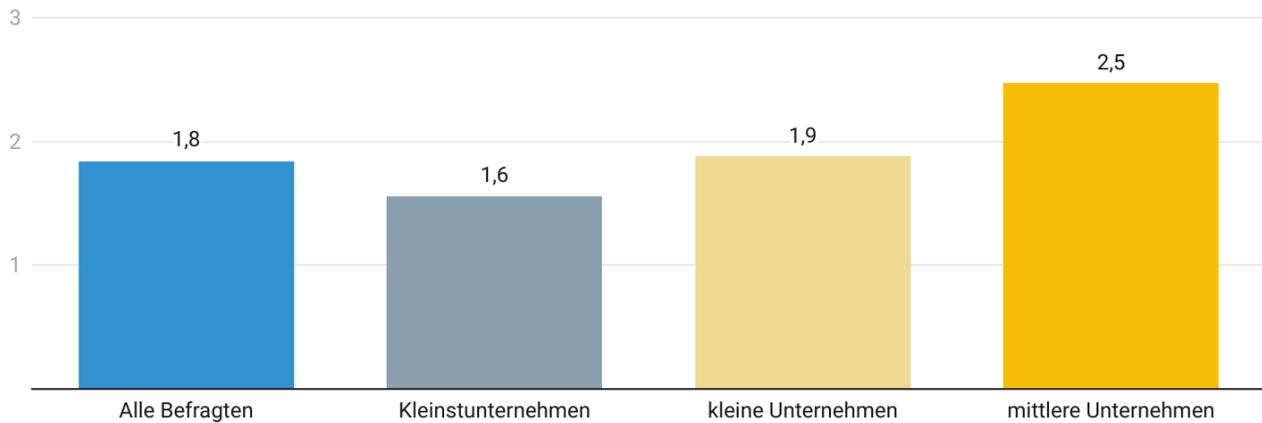
■ Trifft zu ■ Trifft nicht zu



Energiemanagement

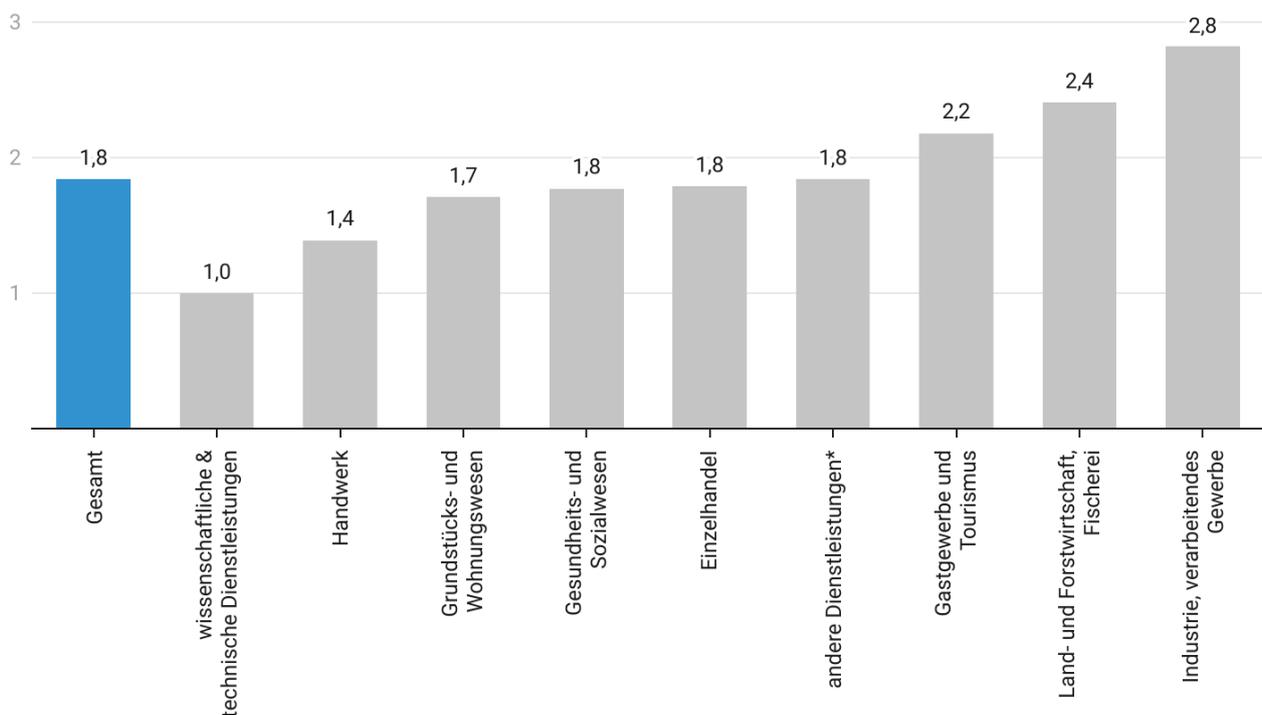
Eine effiziente Verwaltung von Energieressourcen stellt heutzutage für viele Unternehmen eine der zentralen Herausforderungen dar. Der steigende Energiebedarf, volatile Energiepreise und immer strengere Umweltauflagen erfordern von ihnen eine sorgfältige Planung und Überwachung ihres Energiemanagements. Vor diesem Hintergrund wurde in dieser Untersuchung ein zusätzlicher Fokus auf das unternehmerische Energiemanagement gelegt. Die Intention dieses Fokus lag in der Identifikation der Bedeutung des Energiemanagements für KMU in Mecklenburg-Vorpommern. Die Abbildungen zeigen, wie KMU die Rolle des Energiemanagements einschätzen, welche Gründe sie dafür sehen und in welchem Umfang und Form energierelevante Daten bislang erfasst werden.

ROLLE VON ENERGIEMANAGEMENT NACH UNTERNEHMENSGRÖÖE



Anmerkung: Die Antwortmöglichkeiten auf die Frage "Welche Rolle spielt das Thema Energiemanagement in Ihrem Unternehmen?" waren: 0 = sehr geringe Rolle; 1 = geringe Rolle; 2 = große Rolle; 3 = sehr große Rolle.

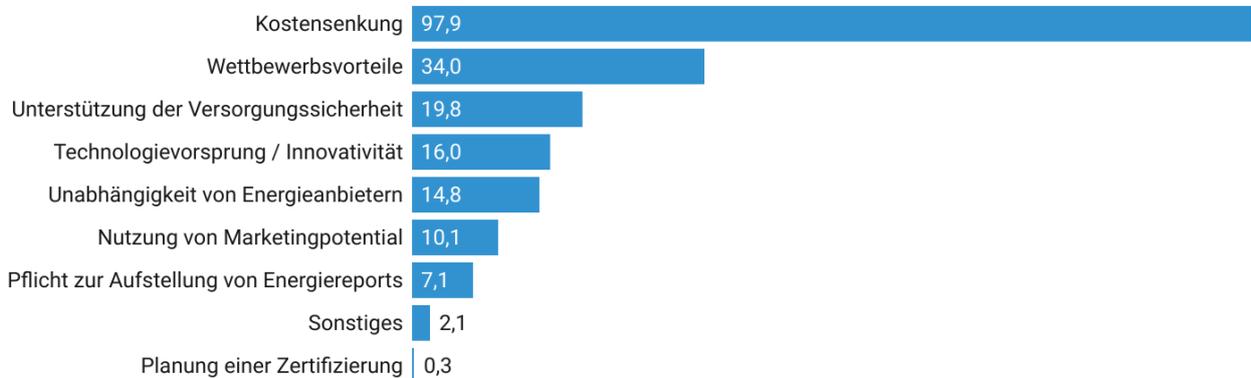
STELLENWERT IN DEN BRANCHEN



Anmerkungen: Die Antwortmöglichkeiten auf die Frage "Welche Rolle spielt das Thema Energiemanagement in Ihrem Unternehmen?" waren: 0 = sehr geringe Rolle; 1 = geringe Rolle; 2 = große Rolle; 3 = sehr große Rolle. * = Unter **andere Dienstleistungen** fallen die Branchen Instandhaltung und Reparatur von Kfz, Digitalwirtschaft, Erziehung und Unterricht, Erbringung von Finanz- und Versicherungsleistungen, sonstige Dienstleistungen.

GRÜNDE FÜR (SEHR) HOHEN STELLENWERT

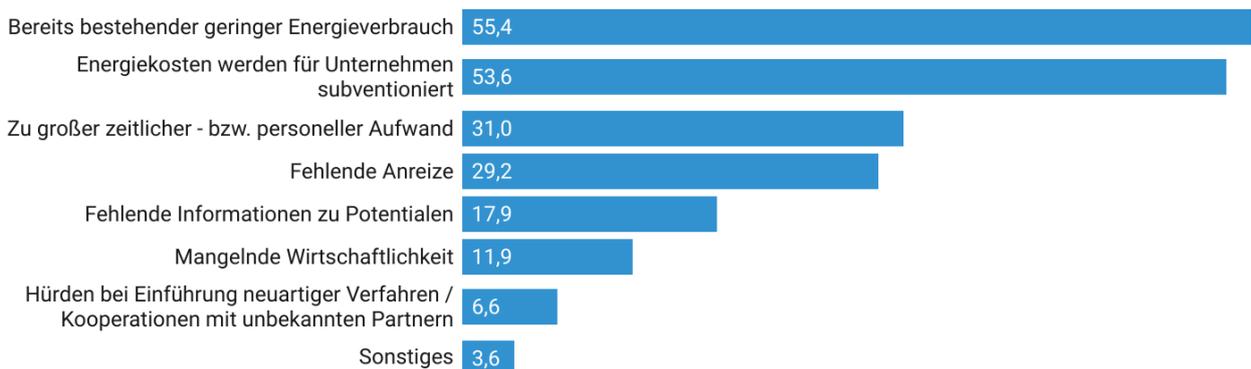
338 KMU schätzten die Rolle von Energiemanagement als groß oder sehr groß ein. Die Abbildung zeigt verschiedene Gründe für diese Einschätzungen und den jeweiligen Anteil der KMU, für die die Gründe gelten.



Anmerkung: Die befragten Personen konnten für jeden der vorgegebenen Gründe entscheiden, ob er in ihrem Fall gilt oder nicht.

GRÜNDE FÜR (SEHR) GERINGEN STELLENWERT

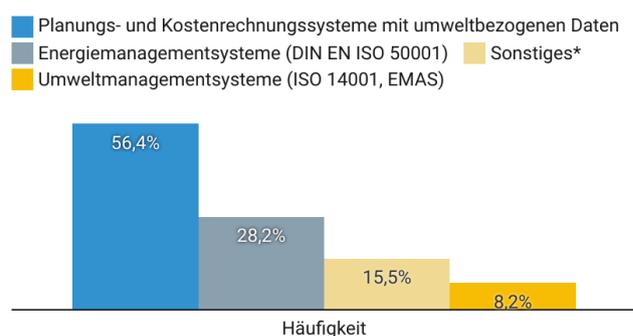
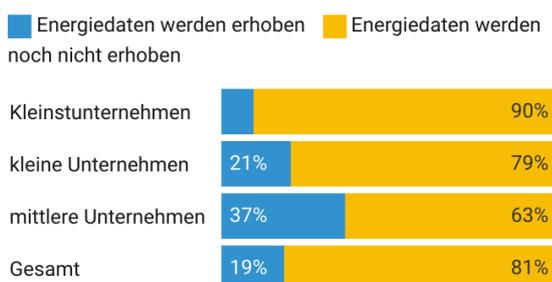
168 KMU schätzten die Rolle von Energiemanagement als gering oder sehr gering ein. Die Abbildung zeigt verschiedene Gründe für diese Einschätzungen und den jeweiligen Anteil der KMU, für die die Gründe gelten.



Anmerkung: Die befragten Personen konnten für jeden der vorgegebenen Gründe entscheiden, ob er in ihrem Fall gilt oder nicht.

ERFASSUNG VON DATEN ZUR ENERGIENUTZUNG

110 KMU (22%) gaben an, Energiedaten zu erfassen. Die linke Abbildung zeigt, wie sich die Erfassung zwischen den Unternehmensgrößen unterscheidet. Die rechte zeigt für verschiedene Systeme den Anteil der KMU, die sie einsetzen.



Anmerkung: * = Unter **Sonstiges** wurden z.B. Erfassung per Excel, Erfassung durch externe Anbieter oder auch händische Erfassung genannt.

Impressum

Herausgeber

»Regionales Zukunftszentrum MV+«
Universität Rostock
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Lehrstuhl für Wirtschafts- und Gründungspädagogik
Raum 346 | Ulmenstraße 69, Haus 1 | 18057 Rostock
info@zukunftszentrum-mv.de



Projektleitung

Saskia Paetsch
(Universität Rostock)
Fon +49 381 498 4353
Saskia.paetsch@uni-rostock.de

zukunftszentrum-mv.de

Wissenschaftliche Gesamtleitung

Prof. Dr. Andreas Diettrich
andreas.diettrich@uni-rostock.de

Prof. Dr. Kurt Sandkuhl
kurt.sandkuhl@uni-rostock.de

Prof. Dr. Silke Schmidt
silke.schmidt@uni-greifswald.de

